



STUWO GEMEINNÜTZIGE STUDENTENWOHNBAU AKTIENGESELLSCHAFT

ERÖFFNUNG DES FRIEDRICH FUNDER STUDENTENHEIMES WIEN 8. STROZZIGASSE 6-8 AM 1. OKTOBER 1998

AKTIONÄRE: ÖSTERREICHISCHES SIEDLUNGSWERK GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSAKTIENGESELLSCHAFT

• ÖSTERREICHISCHES VOLKSWOHNUNGSWERK GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT M.B.H. •

VORSTAND: KOMM.-RAT HELMUT PUCHEBNER • GEORG SCHNEIDER • AUFSICHTSRAT:

DKFM. DR. ALOIS NUSSBAUM (VORSITZENDER) • DKFM. DR. LUDWIG KREBS (STV. VORSITZENDER) •

LABG. GR. GEORG FUCHS • MAG. JOHANN HUMENBERGER • O. UNIV. PROF. DR. KARL KORINEK •

DR. LEO RAFFELSBERGER • PLANUNG: MAG. ARCH. WALTER RAMSTORFER • MAG. ARCH. HELMUT SCHULTMEYER

(EINREICHUNG) • ARCH. DIPL.-ING. UTZ PURR • ARCH. DIPL.-ING. BENGT SPRINZL (AUSFÜHRUNG) •

GENERALUNTERNEHMER: FIRMA WIBEBA • DIE ERRICHTUNG DES FRIEDRICH FUNDER STUDENTENHEIMES

WURDE MIT HILFE VON SUBVENTIONEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH, AUS WOHNBAUFÖRDERUNGSMITTELN DES

BUNDESLANDES WIEN, SOWIE SUBVENTIONEN DER BUNDESLÄNDER OBERÖSTERREICH UND VORARLBERG FINANZIERT.



v.l.n.r.: Mag. Wolfgang Wahlmüller (ÖSW), D. I. Michael Pech, MRICS (ÖSW),
Mag. Johann Humenberger (ÖVW), Univ.-Prof. Dr. Rainer Münz (ÖVW),
Norbert Walter, MAS (ÖSW), *fehlend*: Dr. Reinhard Aumann (ÖVW)

Inhaltsverzeichnis

Vorworte	S. 04
Die STUWO 1994 bis 2014	S. 10
Gemeinnützigkeit als Herausforderung	S. 12
Innovative Finanzierungswege	S. 13
Studentisch Wohnen mit System	S. 14
In 20 Jahren von 1 auf 13	S. 16
Der Ruf nach der STUWO aus ganz Österreich	S. 17
Schwerpunkt Integration	S. 22
Die STUWO, Fels in der Krise	S. 23
Die nächsten Neueröffnungen	S. 24
STUWO setzt Standards	S. 25
Die STUWO jetzt auch in Villach	S. 28
STUWO-Campus KPH-Krems	S. 32
Wir haben nachgefragt	S. 34
Kundenorientierung auf allen Ebenen	S. 35
Einfach online bewerben	S. 36
Motivation durch Erfolg und Zusammenarbeit	S. 37
Unser Leitbild	S. 38
Wir feiern Jubiläum	S. 39
Nach dem Jubiläum geht's weiter	S. 40
Kontaktdaten	S. 43

IMPRESSUM:

Herausgeber: STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG,
Strozzigasse 6-8, 1080 Wien, Tel.: 01 40493-620,
Fax: 01 40493-678, office@stuwo.at, www.stuwo.at,
FN 111261 W, UID-Nr. ATU55489803

Design, Produktion und Konzept: JS Österreich und
STUWO AG; Auflage: 2.500 Stück

Hersteller & Herstellungsort: Beisner Druck, Buchholz in der Nordheide

Fotos: 1999 Anna Blau, Fotostudio August Lechner / Wien, Studio Horst/
Klagenfurt, Herwig Füreder/Lambach, Fotodesign Michael Obex /Wien,
BKK3 – Architekten/Wien, Andreas Buchberger, Architekturfotografie/
Wien, STUWO Fotoarchiv

Visualisierungen und Skizzen: Werkstatt Grinzing/Wien,
Architekt Sprinzl/Wien,Architekturbüro Kneidinger/Linz

*Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir oft auf Gender-spezifische
Formulierungen, wie Bewohner/Bewohnerinnen. Natürlich sind, wenn
nicht sinnverfälschend, immer Damen und Herren gemeint.*



Mitglieder des Vorstandes der STUWO AG
Mag. Diethard Hochhauser | Ing. Mag. Walter Tancsits

» Die STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG verfügt derzeit über 2.403 Wohnheimplätze an 13 Standorten in vier Bundesländern. Auch im Wintersemester 2014 sind alle Plätze wieder komplett belegt. Seit der Gründung der STUWO haben rund 9.000 Studentinnen und Studenten während des Studiums eine Unterkunft in einem STUWO-Heim gefunden – mehr als 30.000 haben sich um einen Heimplatz beworben.

Die STUWO hat im Lauf der Jahre 49 Millionen Euro verbaut und setzt heute jährlich an die 9 Millionen Euro um. Geführt und bewirtschaftet wird das Unternehmen von rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei ihnen wollen wir uns, als gemeinsamer Vorstand seit 2006, an erster Stelle für den Unternehmenserfolg bedanken.

Wir danken auch unseren Eigentümern und den von ihnen bestellten Mitgliedern des Aufsichtsrates für das in uns gesetzte Vertrauen und die stetige Unterstützung bei der Umsetzung unserer Ideen und Pläne!

Ein weiterer Dank geht an die Kooperationspartner aus der Wirtschaft und Wissenschaft für die jahrelang gute Zusammenarbeit – und an die Förderungsgeber für den Bau von Studentenwohnheimen und die Unterbringung von Studierenden. An erster Stelle sei hier die Stadt Wien genannt, gefolgt von den verantwortlichen Stellen in den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Salzburg und Vorarlberg.

Vor allem aber danken wir unseren Kunden, den Studierenden aus Österreich und der ganzen Welt und ihren Familien, dass sie bei der STUWO AG einen Heimplatz angenommen haben.

Denjenigen, deren Unterbringungswunsch wir aufgrund beschränkter Kapazitäten nicht erfüllen konnten, geben wir das Versprechen, dass wir weiterhin an der Schaffung gut geeigneter und leistbarer Studentenheimplätze arbeiten werden.

Mag. Diethard Hochhauser
Ing. Mag. Walter Tancsits



**Aufsichtsratsvorsitzender
Mag. Johann Humenberger**

» Wie kam es 1994 zur Gründung der STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG?

Keimzelle war der Großvolumige Wohnbau der Erste Bank, in dem zwei kreative Wohnbauexperten nach neuen Wegen der Wohnbaufinanzierung suchten: Dr. Josef Schmidinger und DI Dr. Bernd Rießland. Sie bekamen von der Erzdiözese Wien die Liegenschaft Strozzigasse 6-8 im 8. Bezirk zur Entwicklung angeboten. Dort betrieb der Herold Verlag eine Druckerei, in der der spätere Namensgeber Dr. Friedrich Funder, Herausgeber der christlich-sozialen Tageszeitung „Reichspost“ sein Büro hatte und wo u.a. „Die Presse“ gedruckt wurde.

Die Vorgabe des kirchlichen Eigentümers war, ein sozial orientiertes Projekt zu verwirklichen. Im Hinblick auf die Nähe zu zahlreichen universitären Einrichtungen drängte sich die Idee eines Studentenheimes auf. Zeitgleich interessierte sich das Österreichische Siedlungswerk (ÖSW), das bereits ein Studentenheim mit 350 Plätzen im 7. Wiener Gemeindebezirk errichtet hatte, zur Fortsetzung dieses Engagements für diesen idealen Standort.

Mit der Kooperation zwischen dem im Einflussbereich der Erste Bank stehenden Österreichischen Volkswohnungswerkes (ÖVW) und dem ÖSW wurden kompetente Gründer einer neuen gemeinnützigen AG und eine stabile Struktur für dieses

neue Geschäftsfeld gefunden. Das Grundkapital wurde von diesen mit jeweils 5 Mio. Schilling aufgebracht.

Den ersten Aufsichtsrat bildeten die höchst erfahrenen Direktoren, Dr. Alois Nussbaum und Dr. Leo Raffelsberger vom ÖSW und Dr. Ludwig Krebs vom ÖVW. In der zweiten Sitzung wurde der Aufsichtsrat auf sechs Mitglieder aufgestockt: Landtagsabgeordneter Georg Fuchs und Mag. Johann Humenberger (Erste Bank) wurden vom ÖVW entsandt und Dr. Peter Hagg vom ÖSW.

Als Vorstandsmitglieder stellten sich zwei Personen zur Verfügung, die nicht passender hätten sein können: KR Helmut Puchebner, Geschäftsführer des ÖVW und „Urgestein“ der Gemeinnützigen Wohnungswirtschaft, sowie der Jurist Georg Schneider (ÖSW).

KomR Helmut Puchebner wusste, wie man eine gemeinnützige AG aufbaut und führt und insbesondere, wie das WGG mit dem Studentenheimgesetz in Harmonie umzusetzen ist.

Georg Schneider brachte die Erfahrung des langjährigen Geschäftsführers eines bedeutenden Studentenheimbetreibers mit. Das Gründerteam entwickelte zügig das Studentenheim, einzigartig war nicht nur die Finanzierung, sondern auch das Niveau des Angebotes für die Studenten. Durch die Ausgabe von Wohnbauanleihen (Wandelschuldverschreibung) konnten die Finanzierungskosten deutlich reduziert werden.

Die Ausstattung war bei diesem ersten Projekt selbst nach heutigen Maßstäben vorbildlich: weitgehend Einzelzimmer, Vorrichtungen für Personen mit Einschränkungen, Stockwerksküchen, Mutter-Kind – Wohnungen, Professoren-apartments, Internetanschluss, Musik-Proberäume, Fitnesscenter, Sauna, Partyraum und großer Festsaal; und wöchentlich ein Mal Aufräumen durch eigene Reinigungskräfte.

Auch dem „spiritus loci“ wurde die Ehre erwiesen: mit einer Spende der Erste Bank anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens konnte die spirituell ansprechende „Johann Baptist Weber-Kapelle“ als Referenz gegenüber dem kirchlichen Eigentümer und dem Gründer der Erste Bank errichtet werden. Gerne erinnere ich mich an die besinnlichen Adventfeiern mit dem Studentenseelsorger Konstantin Spiegelfeld. Durch die Namensgebung „Friedrich Funder Studentenheim“ wird ein KZ-Überlebender, bedeutender Publizist und Vertreter der christlichen Soziallehre, einer der besten Journalisten Österreichs und Gründer der Wochenzeitung „Die Furche“, gewürdigt.

Nach der Eröffnung des ersten Heimes am 1.10.1998 schlug unsere Gesellschaft eine dynamische, nicht überhastete Entwicklung ein: annähernd im Zweijahresrhythmus konnte ein neues Heim eröffnet werden, sodass wir derzeit bei 13 Heimen in 3 Bundesländern mit ca. 2.400 Plätzen halten.

In Bauvorbereitung sind Wohnheime in Oberösterreich, Lambach (75 Plätze) und Linz (ca. 180 Plätze), in Innsbruck (ca. 100 Plätze) und der Erweiterungsbau in Villach mit 65 Plätzen.

In der Zwischenzeit hat im Vorstand ein Generationswechsel stattgefunden: Mag. Walter Tancsits, ehemaliger Nationalratsabgeordneter, hat die Verantwortung für die Führung der Heime und die Projektentwicklung übernommen, Mag. Diethard Hochhauser, leitender Angestellter des ÖSW, die Belange des Rechnungswesens und der Finanzen.

Auch der Aufsichtsrat hat sich verändert: kurzzeitig waren Univ. Prof. Dr. Karl Korinek und Mag. Gertrude Schwebisch ideenbringende Mitglieder. Derzeit rekrutiert er sich aus folgenden Mitgliedern: Dipl.Ing. Michael Pech und Mag. Wolfgang Wahlmüller, beide Vorstandsdirektoren des ÖSW sowie Gemeinderat Norbert Walter, MAS.

STUWO Wien, Rautenstrauchgasse



Das ÖVW wird heute durch den Vorsitzenden selbst sowie durch Dr. Reinhard Aumann, Bereichsleiter der Erste Bank und Geschäftsführer des ÖVW, und den Bevölkerungswissenschaftler, Univ.-Prof. Dr. Rainer Münz vertreten.

Die Belegschaft ist auf über 70 Mitarbeiter angewachsen, wobei die STUWO AG über einen soliden Mittelbau von erfahrenen Heimleitern und Administrativkräften verfügt.

Für die Zukunft bekennen sich Management und Eigentümer zu kontrolliertem Wachstum. Wir streben an, zumindest ein Heim an jedem bedeutenden österreichischen Studienort zu betreiben. Die neuen Heime wollen wir auch selber entwickeln. Wir fühlen uns weiterhin der sozialen Aufgabe verpflichtet, leistbare Wohnmöglichkeiten für Studierende zur Verfügung zu stellen.

Ich darf mich bei dieser Gelegenheit für das konstruktive Arbeitsklima im Aufsichtsrat, das sachliche Verhältnis zur Aufsichtsbehörde, die fruchtbare Zusammenarbeit mit den Eigentümern und die hervorragende Leistung des Vorstandes und aller Mitarbeiter herzlichst bedanken.

Unser Bemühen ergäbe aber keinen Sinn, hätten wir nicht zufriedene Studentinnen und Studenten als Kunden.

Mag. Johann Humenberger





Dipl.-Ing. Michael Pech, MRICS
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

» Als Vorstandsmitglied des Österreichischen Siedlungswerkes schätze ich die Möglichkeit, im Rahmen von Aufsichtsratsstätigkeiten in unseren Tochter- und Beteiligungsunternehmen nicht nur die Aufsichtspflicht wahrzunehmen, sondern auch

die Entwicklung dieser Unternehmen mitzusteuern.

Es bereitet mir große Freude, seit 1999 als Aufsichtsratsmitglied bzw. seit 2008 als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der STUWO AG, bei der kontinuierlichen wirtschaftlichen Aufwärtsentwicklung, der umfangreichen Bautätigkeit sowie der in den letzten Jahren eingeleiteten Expansion in die Bundesländer NÖ, Kärnten, ÖO und Tirol mitwirken zu können.

Als Lehrender an der Technischen Universität Wien sind mir vor allem kostengünstige und qualitativ hochwertige Wohnmöglichkeiten für Studierende aus dem In- und Ausland ein persönliches Anliegen. Ein schönes Zuhause ist die perfekte Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium.

STUWO Wien, Spengergasse



In diesem Sinn freut mich die innovative und architektonisch hochwertige Schaffung neuer Wohnplätze für Studierende genauso wie die Abdeckung des dringenden Wohnbedarfs von Studentinnen und Studenten vor allem in Wien.

Von den 2.400 Heimplätzen der STUWO AG haben 1.950 in Wien ihren Platz. Sie bereichern das innerstädtische Angebot mit ihrer hohen Wohnqualität und ihrem guten Ausstattungsstandard zu vernünftigen Preisen. Erreicht wird dieses Niveau durch ein ständiges Optimieren der Bau- und Einrichtungskosten.

Bereits den Bau des ersten STUWO-Hauses in Wien 8, in der Strozzigasse auf den Gründen der ehemaligen Herold-Druckerei, konnte ich

in meiner damaligen Funktion als Bereichsleiter Technik innerhalb der ÖSW AG begleiten. Mit der Eröffnung des Friedrich-Funder-Heimes 1998 wurden mit direkter Standleitung zum Rechenzentrum der Universität, Sauna, Fitness- und einem Musikraum neue Maßstäbe für Studentisches Wohnen gesetzt. Seither baut die STUWO AG ihre Kapazitäten bei kontinuierlicher Steigerung der angebotenen Wohnqualität weiter aus. Die Bedürfnisse der Studierenden aufs Beste zu erfüllen ist unser Ziel.

Ich wünsche mir für die STUWO AG, dass die nächsten 20 Jahre ihres Bestehens ebenso erfolgreich sein werden.

Dipl.-Ing. Michael Pech, MRICS



Die STUWO 1994 bis 2014



Gründungsvorstand
Georg Schneider †



Gründungsvorstand
KomR Helmut Puchebner

Die Unternehmensgeschichte im Überblick

» Auf den folgenden Seiten dieser Broschüre beschreiben wir in chronologischer Folge die Unternehmensentwicklung der STUWO AG. In zwanzig Jahren ist das gemeinnützige Unternehmen immer wieder eigene Wege gegangen und hat sich im Lauf der Zeit mit seinen einzigartigen Merkmalen – hoher Innovationskraft, extremer Flexibilität und einer ordentlichen Portion Idealismus – stetig weiterentwickelt. Kommen Sie mit auf eine Reise in eine besondere Unternehmenswelt.

» 1994 wurde die STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG vom Österreichischen Siedlungswerk und Österreichischen Volkswohnungswerk als gemeinnütziger Bauträger gegründet. Zweck des Unternehmens war und ist die Errichtung und das Betreiben von Studentenwohnheimen.

» 1998 eröffnete die STUWO AG mit dem Friedrich-Funder-Heim in Wien 8 ihr erstes Studentenwohnhaus.

Mittlerweile hat sich das Angebot auf 13 Heime mit 2.403 Wohnheimplätzen an vier Standorten erweitert. Das Schwergewicht der Tätigkeit liegt nach wie vor in Wien. Hier werden insgesamt fast 2.000 Wohnheimplätze angeboten. Die Nachfrage der Studierenden ist in Wien, wie an anderen Universitäts- und Hochschulstandorten Österreichs, ungebrochen.



Friedrich-Funder-Heim



Haus Strozsigasse Foyer-Galerie

Wien		Bundesländer
	2014	Baubeginn 4650 Lambach-Schülerheim
1150 Wien-Auf der Schmelz	2013	3500 Krems-Campus KPH
1210 Wien-Donaufelderstraße 1020 Wien-Vorgartenstraße	2012	9524 Villach-tpv Technologiepark 3400 Klosterneuburg WGs
1220 Wien-Dückerstraße	2011	
	2010	
	2009	
1110 Wien-Rautenstrauchgasse	2008	
1040 Wien-Spengerstraße	2007	3400 Klosterneuburg- Schülerheim HBLA
	2006	
	2005	
1070 Wien-Kenyongasse	2004	
	2003	
1090 Wien-Strudlhofgasse	2002	
	2001	
1060 Wien-Bürgerspitalgasse	2000	
	1999	
1080 Wien-Strozzigasse	1998	
	1997	
	1996	
	1995	
Gründung der STUWO AG	1994	Gründung der STUWO AG

BODENPFLEGE-
MASCHINEN
UND GERÄTE FÜR
HYGIENISCHE UND
UMWELTFREUNDLICHE
SAUBERKEIT



F I - B O
BODENREINIGUNG

Telefon
332 71 58 - 0

Website
www.bodenreinigung.at

E-Mail
office@bodenreinigung.at



**Tisch- und Bettwäsche für
Hotelerie und Gastgewerbe**

LOGO exklusiv

Marketing-Vertriebs GmbH
Lederergasse 67
A 4020 Linz
Fon. 0732/784811
Fax. 0732/775240
www.logo-exklusiv.at



Gemeinnützigkeit als Herausforderung

» Die STUWO AG wurde als gemeinnütziger Bauträger gegründet. Das ist strukturell und inhaltlich anders und hat vielleicht sogar einen Mehrwert gegenüber klassischen Heimbetreibern, die oft aus Selbsthilfevereinen und Ähnlichem entstanden sind. Das Ziel ist das gleiche, nämlich Studentinnen und Studenten an ihren Studienstandorten eine adäquate Unterkunft zu bieten.

Die STUWO AG ist aber auch Bauträger, der Grund erwerben und Bauten selbst planen und errichten lassen kann – innerhalb des besonderen Rahmens der österreichischen Wohnungsgemeinnützigkeit. Diese Gemeinnützigkeit ist ein funktionierendes PPP (Private Public Partnership)-Modell, in dem der Staat für die Erfüllung festgelegter Voraussetzungen bestimmte Begünstigungen gewährt. Im Falle des Wohnbaus gibt es eine definierte Beschränkung des Gewinns mit der strikten Verpflichtung, Gewinne in den Wohnbau zu reinvestieren.

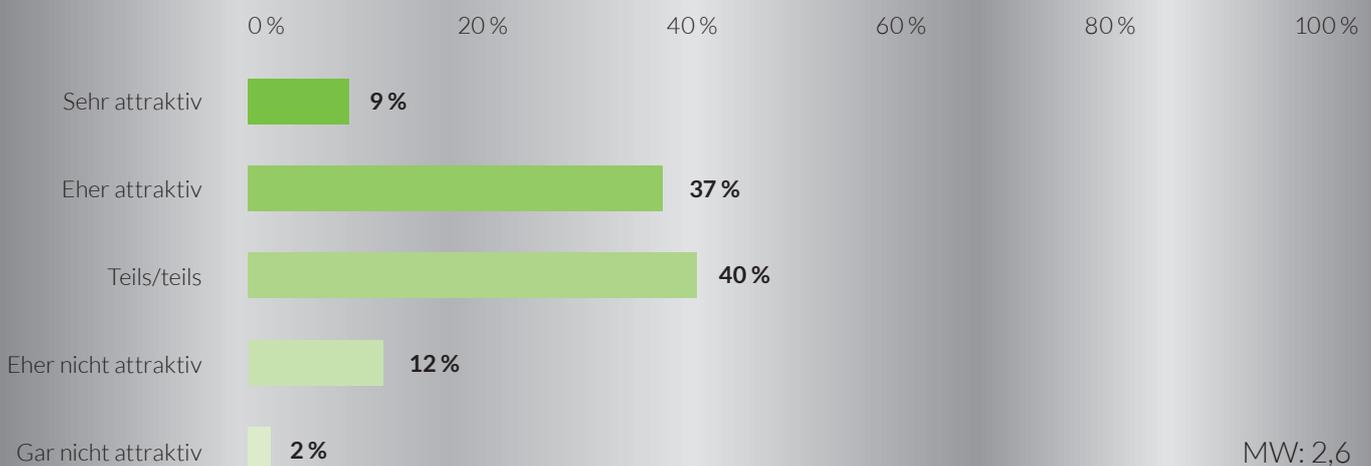
In Österreich sind es nicht nur Genossenschaften, sondern auch Kapitalgesellschaften wie die STUWO AG, die sich mit dem Zweck, günstigen Wohnraum zu schaffen, dem Prinzip der Gemeinnützigkeit unterwerfen.

Die Gründungsunternehmen der STUWO AG, das Österreichische Siedlungswerk und das Österreichische Volkswohnungswerk halten beide je 50 % der STUWO-Aktien und sind selbst gemeinnützige Bauträger. Sie haben also – und dies war der Gründungsgedanke der Eigentümer – einen weiteren Bauträger aus sich heraus geboren, der unter den speziellen Bedingungen der Gemeinnützigkeit günstigen Wohnraum auf Zeit für Studierende an den jeweiligen Studienstandorten schaffen und betreiben sollte.

Beurteilung Preis-Leistungs-Verhältnis Basis: Total; n= 787

Wie attraktiv ist die Miete angesichts der inkludierten Leistungen?
Wie beurteilen Sie in Summe das Preis-Leistungs-Verhältnis?

TRI CONSULT



Innovative Finanzierungswege

» Ein weiterer Aspekt hat die bis heute wirksamen Gründungsbedingungen der STUWO AG beeinflusst: das 1993 neu geschaffene Wohnbaubankengesetz. Auf dessen Basis wurde 1994, wenige Monate vor Gründung der STUWO AG, die S-Wohnbaubank ins Leben gerufen. Diese speziell für die Wohnbaufinanzierung geschaffenen Institutionen sind kapitalertragssteuerbegünstigt und haben die Aufgabe, durch das Begeben von Wohnbauanleihen die Errichtung und seit 2001 auch die Sanierung von Wohnraum finanziell zu unterstützen. Dies ist übrigens mit ein Grund, warum die STUWO als relativ kleines Unternehmen als Aktiengesellschaft konstruiert wurde. Das erste Haus, das Friedrich-Funder-Heim, wurde so durch eine speziell aufgelegte Studentenwohnbauanleihe finanziert.

Die innovative Idee, mit Publikumsaktien – an etwa die Eltern oder Großeltern – einen erleichterten Eintritt in ein Studentenwohnheim der STUWO AG zu schaffen, wurde nicht weiter verfolgt. Grund hierfür war die von der Förderungsgeberin Republik Österreich, die zum Gründungszeitpunkt die Errichtung von Studentenwohnheimen noch finanziell unterstützte, als problematisch angesehene Verteilungswirkung.

Vielleicht könnte dieser Gedanke heute, wo es schon lange keine Bundesförderung mehr gibt und Finanzierungen zunehmend schwieriger werden, wieder aufgegriffen werden. Doch auch ohne diese Idee damals zu realisieren, konnte mit Hilfe von Darlehen der Wohnbaubank die Belastung für den einzelnen Bewohner in einem erträglichen Rahmen gehalten werden. Die Darlehen, die überwiegend aus größeren Wohnbauanleihen gespeist werden, bringen einen Preisvorteil für die Bewohner von bis zu 10 Euro pro Platz und Monat.

So zeigt auch eine von der *TRICONSULT* wirtschaftsanalytische Forschung durchgeführte Kundenbefragung der STUWO AG ein erfreuliches Bild über die Attraktivität der eingehobenen Nutzungsentgelte für den Heimplatz.

Bei der bekannten Knappheit studentischer Budgets bezeichnen 46 % den Heimpreis der STUWO als „attraktiv“, nur 12 % als „eher nicht“ und nur 2% als „gar nicht attraktiv“.



Wir gratulieren der STUWO AG und dem Management herzlich zu 20 erfolgreichen Jahren im Dienste hochwertigen studentischen Wohnens!

Es freut uns aber auch, durch unsere Analysen der Nachfrage und der Anforderungsprofile zur Entwicklung neuer Standorte beitragen zu dürfen. Durch unsere Studien zur Entwicklung des studentischen Wohnens wissen wir, dass die STUWO vor weiteren erfolgreichen Jahren steht.

Wirtschaftsanalytische Forschung Ges.m.b.H. · Lange Gasse 30/ 5. Stock/ Top 22 · A-1080 Wien
phone: +43-(01)-408-49-31 · fax: +43-(01)-409-91-89 · www.triconsult.at



Zimmer im Haus Spengergasse

Studentisch wohnen mit System

Wohnkomfort mit Privatzone

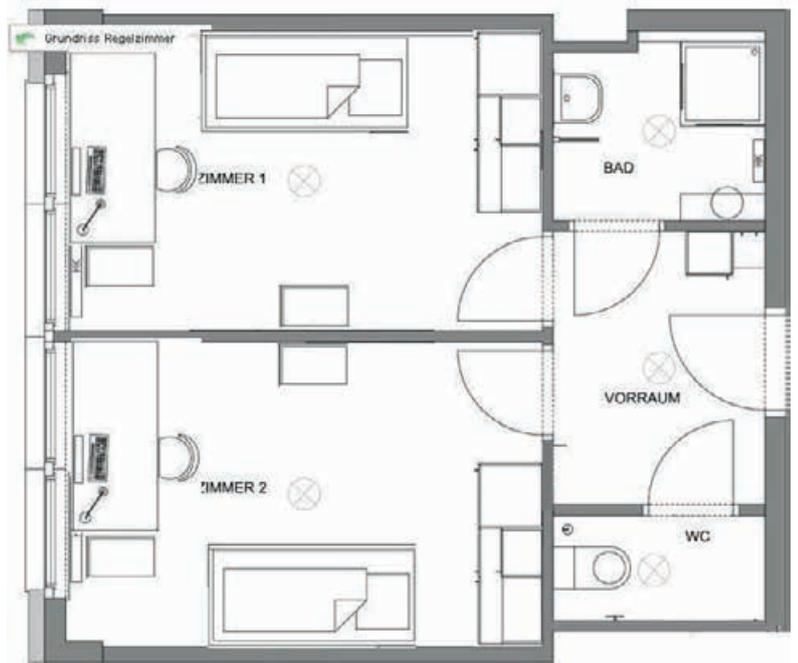
» Die STUWO AG ist nicht nur als gemeinnütziger Bauträger und mit pfiffigen Finanzierungsmodellen innovativ, sondern auch bei der Entwicklung studentischer Wohnformen. Bis weit in die 80er- und 90er- Jahre war das Doppelzimmer Standard und in älteren Heimen verbunden mit einer Gangdusche. Nur wenige konnten nach einigen Jahren im Studentenheim ein Einzelzimmer in Anspruch nehmen.

Die STUWO fand von Beginn an Mittel und Wege, das Einzelzimmer zum Standardangebot zu machen und doch mit den Bau- und Ausstattungskosten in einem vertretbaren Rahmen zu bleiben. Erstmals wurde beim Bau des Hauses in der Strozzigasse das Konzept des Einzelzimmers im Zweier-Appartement (in der Zwischenzeit von manchen Betreibern auch als Duplex-Zimmer bezeichnet) realisiert.

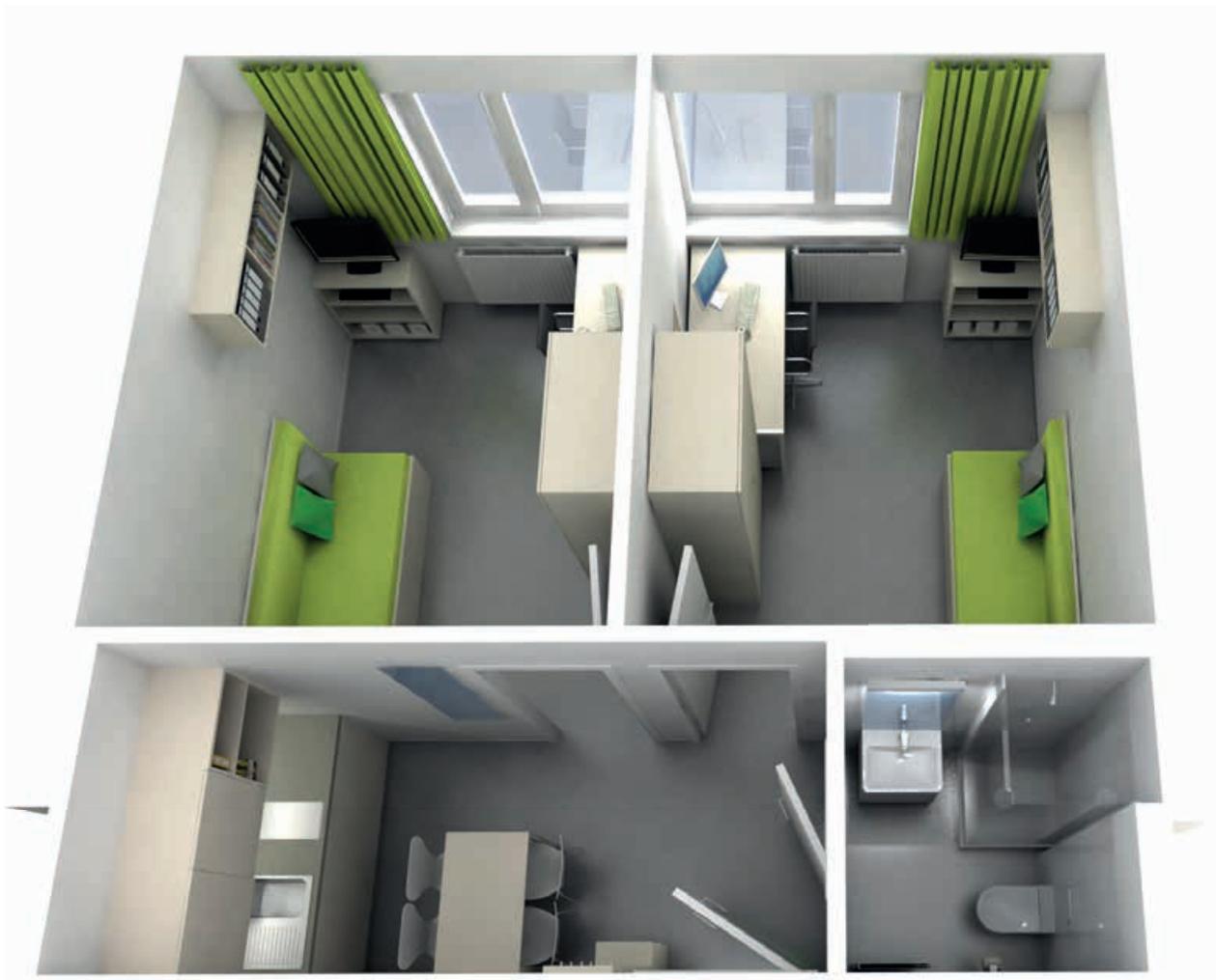
Das unmittelbare Wohnen mit Schlafplatz, dem selbstverständlich mit Internet ausgestatteten Schreibtisch, eigenem Kasten und Sitzgelegenheit bleibt im ureigensten privaten Bereich des Bewohners/der Bewohnerin.

Er oder sie teilen sich mit dem zweiten Bewohner/der Bewohnerin die Sanitärräume und seit der Fertigstellung des Heimes in der Spengergasse auch einen entsprechenden Vorraum. Der Vorraum ist in einigen Häusern auch mit einer Kleinküche ausgestattet. Das Konzept erlaubt es, die Bau- und Möblierungskosten erheblich zu reduzieren und gleichzeitig ein Maximum an Privatheit für die Bewohner zu gewährleisten. Kundinnen und Kunden der STUWO mögen dieses Angebot gern. Bei der bereits erwähnten Marktforschungsuntersuchung wird das Einzelzimmer im Zweierappartement in einem hohen Ausmaß begrüßt.

Meine erste
Wohnung ...
komplett
ausgestattet



Einzelzimmer im Zwei-Zimmer-Appartement (Grundriss)



Einzelzimmer im Zwei-Zimmer-Appartement mit Kleinküche (Visualisierung)



Haus Strudlhofgasse Aufenthaltsraum

In 20 Jahren von 1 auf 13

Entwicklungen, Häuser und Ausstattungen im Detail

» Nachdem das Friedrich-Funder-Heim von Beginn an immer komplett belegt war, sah sich die STUWO in ihrem neuen Weg des Studentischen Wohnens mit innovativen Raumkonzepten bestätigt.

Als nächstes Projekt wurden die Reserveflächen des Wiener Priesterseminars in der Strudlhofgasse revitalisiert.

Hier entstand ein kleines, feines Heim mit insgesamt 94 Plätzen in unmittelbarer Uninähe. Es gab erstmals nur eine Kategorie, nämlich das Einzelzimmer im Zwei-Zimmer-Appartement, das sich bis heute hoher Nachfrage erfreut. Die Eröffnung erfolgte 2002. Der Umbau wurde mit Hilfe der technischen Abteilung des Österreichischen Siedlungswerks über eine Einzelgewerk-Vergabe vollzogen.

Zwischen 2000 und 2006 führte die STUWO im Auftrag des ÖSW in der Wiener Bürgerspitalgasse ein kleines Heim mit nur 45 Plätzen.

Dies wurde im Zuge der starken Neubautätigkeit schließlich überflüssig. Es findet heute als betreute Wohneinrichtung Verwendung.

Im Jahr 2005 wurde das Haus Erasmus im 7. Wiener Gemeindebezirk in der Kenyongasse vom Mutterunternehmen Österreichisches Siedlungswerk gepachtet. Bereits 1994 erbaut, wurde es die ersten zehn Jahre von einem anderen Heimbetreiber geführt. Bei den über 330 Plätzen des Haus Erasmus herrschen noch heute die klassischen Doppelzimmer vor. Die STUWO erweitert damit ihr Angebot um ein noch kostengünstigeres Segment, das zu einem großen Teil von Austauschstudenten, Erasmus-Studierenden und ähnlichen Nachfragern genutzt wird, die nicht die ganze Studienzeit in Wien verbringen.



Der Ruf nach der STUWO aus ganz Österreich!

» Das Besondere an der gemeinnützigen Bau-trägerschaft in Österreich ist, dass gemeinnützige Bau-träger üblicherweise ausschließlich in ihrem Bundesland tätig sind. Als spezieller Bau-träger für Studentenwohnheime wird die STUWO aber auch in die anderen Bundesländer gerufen! Erstmals war das 2005 der Fall. Dieser nächste Entwicklungs-schritt führte die STUWO über die Stadtgrenzen Wiens hinaus ins schöne Klosterneuburg nach Niederösterreich.

Dort gibt es seit über 150 Jahren die traditionelle Weinbauschule, Höhere Bundeslehr- und Versuchs-anstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau (HBLA) genannt, in der landwirtschaftliche Ingenieure und künftige Spitzenwinzer ausgebildet werden. Die Schüler kommen aus ganz Österreich oder von noch weiter her. Der damit einhergehende hohe Bedarf an modernen Wohnungen konnte mit den klassischen Internatsformen, wie sie vor Jahr-zehnten geschaffen wurden, nicht mehr gedeckt werden.

Speziell für diese Anforderung schuf man ein inno-vatives Modell. Die STUWO errichtete auf einem Baurechtsgrund der Republik Österreich ein Wohn-heim für 120 Schülerinnen und Schüler, welches von der Schule zurückgemietet und pädagogisch ge-führt wird. Die wohnwirtschaftliche Betreuung wie-derum übernimmt in bewährter Weise die STUWO.

Das Konzept wurde ein voller Erfolg. Seit der Eröff-nung 2007 kann sich die HBLA der Nachfrage kaum erwehren. Durch Aufstockungen und Verdichtun-gen können zur Zeit bis zu 160 Wohnheimplätze zur Verfügung gestellt werden, nachdem im Vor-jahr für die Besucher des sogenannten Aufbaulehr-gangs Wohngemeinschaften in einem Miethaus der Gemeinde Klosterneuburg angemietet und reno-viert werden mussten. 

STUWO Klosterneuburg



Im gleichen Jahr konnte die STUWO ein Studentenwohnheim mit 300 Plätzen in Wien 5, Spengergasse 27, eröffnen. Die Eröffnung erfolgte durch den damaligen Wissenschaftsminister und heutigen EU-Kommissar Dr. Johannes Hahn, welcher die gemeinsame Hausbesichtigung mit den Worten: „Man müsste noch einmal studieren können!“ kommentierte.



Der damalige Wissenschaftsminister Dr. Johannes Hahn bei der Eröffnung des Hauses Spengergasse

» 300 Wohnheimplätze auf höchstem Niveau, Einzelzimmer im Zweier-Appartement, großzügige Aufenthaltsräume mit Küchenausstattung, einige zu zweit bewohnbare Maissonetten mit Blick über Wien, Sauna, Fitnessraum, Musikräume, ein – die Umgebung ist dankbar dafür – im Keller liegender Partyraum, Seminarräume und ein zum Aufenthalt einladendes Foyer bilden hier eine komplexe Wohn- und Studierlandschaft.

Darüber hinaus gibt es hier für die STUWO den zweiten Festsaal nach dem Friedrich-Funder-Heim, der für heimübergreifende Veranstaltungen oder auch für Tätigkeiten von Vereinen, wie etwa einem Tanzklub, für Podiumsdiskussionen oder sonstige Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die beiden Bauteile sind gut aufeinander abgestimmt, über den Keller- und Garagentrakt und durch Foyer und Veranstaltungssaal miteinander verbunden. Das Studentenheim wurde 2007 nach modernsten Kriterien von Architekt Bengt Sprinzel geplant und von der Firma Gerstl Bau als Generalunternehmer gebaut.



Haus Spengergasser Bauteil II mit Festsaal





» Zwischenzeitlich suchte die Wohnbauvereinigung der Gewerkschaft öffentlicher Dienst für ein innerhalb einer Wohnanlage gelegenes Studentenwohnheim in Wien Simmering einen soliden Heimbetreiber und hat diesen mit der STUWO auch gefunden. Das Haus Simmering mit insgesamt 114 Plätzen erfreut sich gerade bei ausländischen Studierenden (wir haben hier ein großes Kontingent des OeAD „Österreichischer Austauschdienst“ untergebracht) großer Beliebtheit.

An dieser Stelle ist es angebracht, dem Gedanken der allgemeinen Integrationsleistung eines Studentenheimbetriebs einige Zeilen zu widmen.



ANDREAS LECHNER KG
MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • FASSADEN • VOLLWÄRMESCHUTZ

Tel. 02674/87403
Mobil: 0664/3509307
E-Mail: office@maler-lechner.at
Internet: www.maler-lechner.at

2564 Weissenbach, Cornidesstr. 2/3/3



GERSTL
www.gerstl.at

Bauunternehmung Rudolf Gerstl KG
1080 Wien · Lerchenfelderstraße 74/3/1
Tel. + 43 (0) 1 / 402 51 49-0 · Fax + 43 (0) 1 / 402 51 38
office-wien@gerstl.at
4600 Wels · Kalkofenstraße 25
Tel + 43 (0) 7242 / 245-0 · Fax DW 71 · office-wels@gerstl.at

Wir bauen Ihre Zukunft

ÖVW

Ihr Wohnbauunternehmen



Wir gratulieren der STUWO zu ihrem 20 Jährigen Jubiläum!

Als Gesellschafter und Partnerunternehmen blicken wir auf eine langjährige, gute Zusammenarbeit mit der STUWO zurück und freuen uns auf viele weitere Jahre. Das Österreichische Volkswohnungswerk, ein Unternehmen der Erste Bank Gruppe, steht als gemeinnützige Bauvereinigung für leistbares Wohnen auf hohem Niveau. Gegründet im Jahr 1954 wurde die gemeinnützige Gesellschaft von der Erste Bank Mitte der 90er Jahre zu 100% übernommen. Mit einem Vewaltungsstand von derzeit ca. 11.500 Einheiten werden zusätzlich 200-300 Wohneinheiten jährlich errichtet.

Vom Grundstückserwerb über die Planung und Errichtung, die Vermietung/den Verkauf bis zur Immobilienverwaltung – alles in einem Unternehmen! Mit der Breite des Angebots von geförderten Mietwohnungen, Vorsorgeobjekten bis hin zu frei finanzierten Miet- und Eigentumswohnungen steht das ÖVW für ein differenziertes Angebot mit einer übergelagerten Zielsetzung: alle sollen sich in den eigenen 4 Wänden wohl fühlen.

Willkommen daheim!

oeww@oeww.at · www.oeww.at

BAUSPARKASSE

WOHNBAUBANK

Herzlichen Glückwunsch!

Die Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG (s Bausparkasse) und die s Wohnbaubank AG gratulieren der STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG herzlich zu Ihrem 20jährigen Firmenjubiläum.

„Die erste Bleibe in einer fremden Umgebung, um nach der Schule zu studieren, muss mehr können als ein Platz zum Schlafen zu sein. Die STUWO wurde mit dem Ziel gegründet, für junge Leute hohe Wohnqualität zu leistbaren Konditionen zu bieten. Denn das Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden trägt maßgeblich zum erfolgreichen Studium bei!“

Dr. Josef Schmidinger zur Gründung der STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG

Seit Ihrer Gründung im Jahr 1994 ist auch die sWohnbaubank AG Partner der STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG. Erstmals wurde 1997 mittels einer speziellen Anleihe ein Studentenheim finanziert: Wer diese Anleihe zeichnete, sicherte sich auch die Reservierung einer Studentenwohnung auf fünf Jahre. Dadurch hatten Eltern nicht nur eine interessante Möglichkeit, ihr Geld sozial sinnvoll und rentabel zu veranlagen, sondern konnten auch gleichzeitig ihren Kindern zu einer gut gelegenen, günstigen Wohnmöglichkeit für die Studienzeit verhelfen. Seit damals ist die Partnerschaft eine win-win-Situation für beide Seiten. Eine Anleihe der s Wohnbaubank ist nicht nur eine sichere Anlageform sondern liefert auch gleichzeitig günstiges Kapital für gemeinnützige und soziale Projekte. Der Zinsvorteil einer s Wohnbaubank Finanzierung bringt für jeden Studierenden eine Ersparnis von neun bis zehn Euro in ihrer monatlichen Miete.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit!




Dr. Josef Schmidinger


Mag. Ernst Karner



DA WILL ICH WOHNEN

T 01/401 57 DW 130-135 / wohnen@oesw.at

www.oesw.at



SERVICE IS OUR PROFESSION

T 01/89 06 888 888
support@housing-it.at

www.housing-it.at



ALLES RUND UM IHRE IMMOBILIE

T 01/955 40 80
service@immo-360.at

www.immo-360.at

Schwerpunkt Integration

» In den letzten Jahren ist es aufgrund der Internationalisierung der Studien und der Freizügigkeit innerhalb der EU zu einem starken Anstieg von ausländischen Studierenden in unseren Heimen gekommen.

Heute sind etwa 50 % unserer Bewohner Nicht-Österreicher. Davon sind deutlich mehr als die Hälfte EU-Bürger und etwa 20 % Nicht-EU-Ausländer. Innerhalb dieser Gruppen gibt es dominierende Nationen wie etwa Deutsche oder Türken.

Die Integrationsleistung innerhalb eines Studentenheimes umfasst alle Nationen, Kulturkreise und Religionszugehörigkeiten. Die Mitarbeiter der STUWO haben es generell mit Kunden einer höheren Bildungsschicht zu tun, was aber das Entstehen von Konflikten nicht per se ausschließt.

Vor diesem Hintergrund haben wir Rahmenbedingungen für ein funktionierendes Integrationsmodell im Heimbetrieb geschaffen. Es besteht aus folgenden Punkten:

1.) Wir kommunizieren mit den Studierenden in Deutsch oder Englisch. Nachdem beide Sprachen auch Voraussetzung für ein Studium in Österreich sind, sind entsprechende Kenntnisse Grundvoraussetzung für einen Heimplatz.

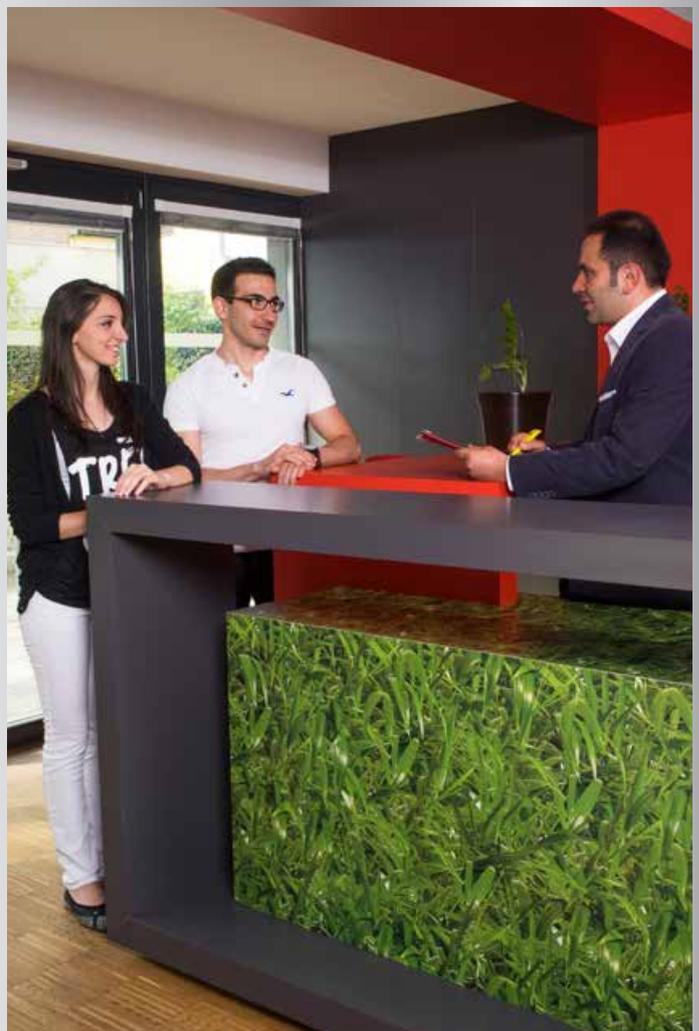
2.) Es gibt fixe Spielregeln der Heimordnung, die für alle gelten. Spezifische Besonderheiten dürfen andere nicht stören. Dazu gehört z. B. die Möglichkeit des Fastenbrechens in der Stockwerksküche.

3.) Wer sich dauerhaft nicht an die Heimregeln hält, wird gekündigt. Egal von wo er kommt.

4.) Wenn Diskriminierungsvorwürfe auftreten, werden diese ernst genommen. Wir dulden aber nicht, dass dahinter Fehlverhalten versteckt wird.

5.) Räumliche Konzentrationen, die zum Dominieren einzelner Nationen, Landsmannschaften, etc. führen könnten, werden bei der Heimbelegung vermieden. Integration ist dann gelungen, wenn sich nach einigen Monaten des Einlebens kultur- und nationsübergreifende Stockwerksgemeinschaften bilden.

Heimleiter Askin Öztürk (Rautenstrauchgasse)
mit ausländischen Studenten



Die STUWO, Fels in der Krise

» Das Heim in Simmering war übrigens das letzte, für das noch Bundesförderung gewonnen werden konnte. Rückblickend gesehen war die Abschaffung dieser Heimplatzförderung für die Entwicklung der STUWO nicht hinderlich.

Um 2010 herum im Sog der sprichwörtlichen Finanzkrise haben die klassischen Heimbetreiber mit dem Bauen aufgehört oder dahingehende Aktivitäten zumindest über ein paar Jahren eingestellt. Die STUWO AG geht in dieser Situation ihren Weg konsequent weiter und versucht Wege zu finden, um mit einem Mix aus gehobenem Angebot, der Ausnützung günstiger Finanzierungen und kostenoptimiertem Bau weiterhin die steigende Nachfrage nach Heimplätzen zu bedienen. Allerdings muss hier deutlich gemacht werden, dass der Wegfall der Bundesförderung für den einzelnen Nutzer sicherlich eine Verteuerung von 40 bis 60 Euro pro Platz und Monat bedeutet. Noch stärkere Verteuerungen werden derzeit durch die Wohnbauförderung der Bundesländer – im Falle der STUWO sind das Wien, Niederösterreich, Kärnten und Oberösterreich – vermieden.

Die Weichen der zukünftigen Entwicklung werden in der Politik gestellt. Bei einer Fortsetzung der momentanen Entwicklung werden sich bald nur noch betuchtere Leute einen halbwegs qualitativen

Heimplatz für ihre Kinder leisten können. Ob dies eine wünschenswerte Zukunftsperspektive für Österreich ist, sollte im Kreis der Verantwortungsträger gut überlegt werden.

Noch ist es über die Wohnbauförderung der Länder, die Gebarung der gemeinnützigen Bauträger oder die Finanzierung über Wohnbaubanken möglich, halbwegs ausreichend Heimplätze zur Verfügung zu stellen. Eine neuerliche finanzielle Mitverantwortung der Republik – in welcher Form auch immer – für die Studierenden in Österreich sollte aber schon auch aus Gründen der Verteilungsgerechtigkeit angedacht werden.



STUWO Wien, Dückegasse



Pürk Elektro- und Computertechnik
Netzwerktechnik
Sicherheitstechnik
IP-Telefonie
Smart Home
Hotellösungen

Alles aus einer Hand.
Mehr Informationen finden Sie auf
www.puerk.com

Das ist **PÖRR!**
www.porr-group.com



Intelligentes Bauen
eröffnet Perspektiven

powered by 

Die nächsten Neueröffnungen

» Im Oktober 2011 wurde das von der *Werkstatt Grinzing* unter Univ.-Prof. Peter Czernin geplante Heim in der Donaufelderstraße/Ecke Dückegasse eröffnet. Es liegt vis-à-vis der Veterinärmedizinischen Universität, hat mit 329 Plätzen eine beachtliche Größe und wurde von der *Porr AG* als Generalunternehmer ausgeführt.

Inzwischen war die Grundstückspreisentwicklung in Wien so, dass an ein Bauen im ersten, achten oder neunten Bezirk in Uni-Nähe bis auf Lückenschlüsse und Renovierungen eigentlich nicht mehr zu denken war.

» So kam es zum Neubau an der Grenze zwischen dem 21. und 22. Bezirk, wo die Veterinärmedizin in unmittelbarer Umgebung dringend Heimplätze für Studierende Ihrer Fakultät benötigte.

Da die Studentinnen und Studenten der Veterinärmedizin oft über ein Haustier verfügen und sich von diesem auch bei einem längeren Heimaufenthalt nicht trennen wollen, wurde die STUWO ihrer Vorreiterrolle gerecht und ermöglichte speziell den Bewohnern in diesem Haus – österreichweit erstmalig – die Haustierhaltung in einem Studentenheim.



STUWO Wien, Dückegasse; Haustierhaltung erlaubt

Aus diesem Grund formulierte die STUWO AG als Voraussetzung für neue Standorte in Wien zwei Kriterien:

1. Die Anbindung an eine universitäre Einrichtung
2. Die Erreichbarkeit aller anderen relevanten Plätze in Wien mit öffentlichen Verkehrsmitteln in vertretbarer Zeit

Wir haben übrigens nur gute Erfahrungen mit diesem zusätzlichen Angebot gemacht. Auch in diesem Haus mit seinen 329 Plätzen bauen wir auf das Konzept der Einzelzimmer im Zweierappartement und auf wirklich großzügig angelegte Aufenthaltsräume und Küchen – zwei pro Stockwerk.

Neben den üblichen STUWO-Standards (Fitness-/Partyraum, Musikzimmer, Sauna, Dampfbad, Aufenthaltsräume) stehen eine großzügige Dachterrasse und als absolutes Highlight ein Hundewaschraum zur Verfügung.

STUwo Standard
Fitness-/Party-
raum, Musikzimmer,
Sauna, Dampfbad
u. v. m.

STUwo setzt Standards

» Hohe Wohnqualität

Unsere Wohnheime werden nach modernsten Anforderungen an Studentisches Wohnen gebaut. Jedes unserer Objekte wird nach individuellen architektonischen Gesichtspunkten geplant und eingerichtet. Somit hat jedes unserer Häuser seinen ganz eigenen Wohncharakter und trägt auch optisch zur Bereicherung der jeweiligen Stadt- und Ortsteile bei.

» Modern und Vielfältig

Unser bewährter Wohnform-Standard ist das Einzelzimmer im Zweizimmer-Appartement. Die Zimmer haben eine hochwertige Grundausstattung bestehend aus Schreibtisch, Rollcontainer, Bürodrehstuhl, Bett inklusive Bettzeug, Schrank mit Zimmertresor, Wandregal und TV-Tisch. Im Vorraum befindet sich neben einer Wandgarderobe mit Spiegel der Zugang zu Bad und WC. In den Apartmenteinheiten, in denen keine vollwertige Kleinküche integriert ist, gibt es Gemeinschaftsküchen – die Zimmer sind dann mit einem eigenen Kühlschrank ausgestattet.

Ob behindertengerechte Apartments, Maisnette-Wohnungen für Paare, geräumige Doppelzimmer für Mütter mit Kind – abweichend vom Zweizimmer-Appartement offeriert die STUWO in ausgewählten Häusern weitere Wohnlösungen mit privatem Ambiente und bietet so auch Bewohnern mit speziellen Bedürfnissen eine attraktive Unterbringung, die alle Ansprüche an Studentisches Wohnen erfüllt.

» Studieren und Relaxen

Unsere Wohnheime bieten ein studentisches Umfeld in gehobenem Ambiente mit viel Raum für gemeinschaftliches Leben. Dazu gehört auch die kostenlose Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Freizeitinfrastruktur. So verfügen alle unsere Häuser zum Ausspannen und Relaxen über einen hauseigenen Wellness- und Fitnessbereich.

Zahlreiche Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume wie z. B. Musikproberaum, Tischtennis- bzw. Bewegungsraum, Partykeller und unsere Etagenküchen sind Dreh- und Angelpunkt des Gemeinschaftslebens im Heim und fördern das studentische Zusammenleben.

Eigens eingerichtete Seminar- und Studierräume bieten unseren Bewohnern beste Voraussetzung für ein effizientes und erfolgreiches Lernen. Hier finden Sie die notwendige Ruhe, um sich fernab von Uni und Bibliothek auf ihre Prüfungen vorzubereiten.

Begrünte Innenhöfe, Balkone, Loggias sowie schöne Sonnenterrassen ermöglichen es unseren Bewohnern zudem, stressige Tage gemeinsam oder allein entspannt ausklingen zu lassen.

» All inclusive

Um Studium und Freizeit optimal gestalten zu können, sind für jeden STUWO-Bewohner Internet und Kabel- bzw. SAT-TV verfügbar. Die Nutzung dieser Medien ist im Mietpreis ebenso enthalten wie die wöchentliche Zimmer- bzw. Apartmentreinigung.



STUWO Vorgartenstraße



Wissenschaftlerheim Donaufelderstraße

» Auf der Donaufelderstraße, in einem Altbau direkt am Campus der Veterinärmedizin, hat das Siedlungswerk weitere 32 Heimplätze im Wissenschaftlerheim für die STUWO geschaffen. Hier handelt es sich um reine Einzelzimmerappartements, die bei Bedarf auch zu Kleinwohnungen zusammengeschlossen werden können. Somit sind auch ständige Unterbringungen von Lektoren oder



Wissenschaftlerheim Donaufelderstraße, Einzelzimmerappartement

kurzzeitig anwesenden Wissenschaftlern der Veterinärmedizin möglich. Die Heimbewirtschaftungen des großen Hauses im Donaufeld und des Wissenschaftlerheims erfolgen gemeinsam.



Persönliche Beratung durch KR Herwig Hadwiger
Die beste Adresse für Ihre Miele-Geräte!
Terminvereinbarung: 01/319 60 80

Top-Marken zu Top-Preisen

Haushaltsgeräte | TV | Video | HiFi | Küchengeräte
 SAMSUNG | SONY | jura Kaffeeautomaten
 Miele Studio | LIEBHERR | SIEMENS

HERWIG | HADWIGER

Das etwas andere Elektrogeschäft

1090 Wien, Porzellangasse 38

Telefon: 01/319 16 80 | www.hadwiger.at



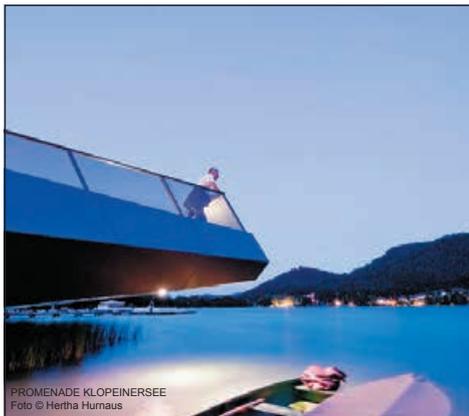
Team Donaufeld,
Haustechnik Günther Pöhn, Heimleitung Brigitte Neuhold



Ungefähr zur gleichen Zeit, in der die Eigenbaustelle im Donaufeld von der STUWO betrieben wurde, hat sich der große Wiener Bauträger BWSG bei einem Bauträgerwettbewerb auf den ehemaligen Nordbahnhofgründen unter dem Titel „Young Corner“ um eine Wohnhausanlage mit Studentenheim beworben und den Zuschlag erhalten. Mit Hilfe der STUWO kann dort die innovative Verschränkung von Wohnformen in der Praxis gelebt werden. Abgesehen von kleineren Differenzen über Lärm auf den Terrassen kann man sagen, dass dieses Experiment gut gelungen ist. Fitnessraum und Sauna stehen allen Hausbewohnern, nicht nur jenen der STUWO, zur Verfügung. 204 Studentinnen und Studenten finden seit März 2012 im Haus Vorgartenstraße eine sehr beliebte und nachgefragte Unterkunft für ihr Studium in Wien.

Die neue WU ist mit dem Rad oder auch zu Fuß in kurzer Zeit erreichbar und zur TU oder zur Hauptuniversität fährt man mit der U-Bahn nur wenige Minuten. Architektonisch trägt die Vorgartenstraße die Handschrift von BKK-3, die auch die Einrichtung plant. Ausgeführt wurde die Möblierung vom oberösterreichischen Tischlerbetrieb *Kitzberger*.

STUWO Vorgartenstraße



PROMENADE KLOPEINERSEE
Foto © Hertha Hurnaus

BKK-3

ARCHITEKTUR ZT-GMBH
MISSINDORFSTRASSE 10/4 A-1140 WIEN
MAIL@BKK-3.COM WWW.BKK-3.COM
TEL 0043 1 786 93 93 - 0 FAX - 93

BKK-3 baut für Menschen
sozial, nachhaltig und vielfältig

BKK-3 baut mit Menschen
mitbestimmend, interaktiv und mit Spass

BKK-3 baut für die Stadt
kompakt, prägend und inspirierend



GRASBROOK HAMBURG
Visualisierung © BKK-3

Kitzberger

MÖBEL SYSTEME

www.kitzberger.com

Möbel Kitzberger
GesmbH & CO KG
Böhmerwaldstraße 23
A 4121 Altenfelden

TEL +43 7282 5595
FAX +43 7282 5595 64
office@kitzberger.com

SCHULE
HOTEL
BÜRO
MED





Eröffnung Haus Villach

v. l. n. r. Stadtrat Zauchner, Bürgermeister Manzenreiter, Vorstand Tancsits, Baumeister Eder, Vorstand Hochhauser, AR-VorsStlv. Pech und Heimleiter Passin

Die STUWO jetzt auch in villach

» Kitzberger stellte auch die Möbel für das Studentenwohnheim in Villach her. Dieses Haus wurde im für die STUWO bauintensiven Jahr 2012 im Oktober von Bürgermeister Manzenreiter eröffnet. Zur Verfügung gestellt werden 110 Heimplätze, 4 davon als reine Einzelzimmer, 106 im bewährten Zweier-Appartement. Das Villacher Heim komplettiert den Campus in St. Magdalen mit seiner Fachhochschule und dem Gewerbepark. Um die Entwicklung des Campus voranzutreiben, stellte die Stadtgemeinde Villach einen günstigen Baurechtsgrund zur Verfügung.

Für die STUWO war die Abstimmung auf einen FH-Betrieb etwas Neues. Man musste damit rechnen, dass das typische Wiener Angebot mit den Zwölf-Monats-Plätzen, bei denen die Studierenden über die Ferien ihr Zimmer nicht räumen müssen, in Villach so nicht funktionieren würde.

Die STUWO AG hat daher ihre Wohneinheiten, also das Zweier-Appartement, mit einer Küchenzeile ausstatten lassen, so dass in den Ferienmonaten eine problemlose Ferienwohnungs-Vermietung

möglich ist. Die Erfahrungen der bisherigen Saisonen zeigen, dass dieses Angebot durchaus angenommen wird. Neben dem Drittel der Ganzjahres-Bewohner (der Kundenwunsch hat hier Vorrang) gibt es Feriengäste, saisonal während des Sommertourismus unterzubringende Arbeitnehmer oder auch Summer-School-Frequentanten, die das Villacher Angebot gern in Anspruch nehmen.



STUWO Haus Villach

2013 wurden weitere Heimprojekte zusammen mit Partnern umgesetzt, bei denen die STUWO AG nicht als Bauträger fungiert.

Dazu zählt das Haus Auf der Schmelz in unmittelbarer Anbindung an das Universitäts-Sportinstitut. Es liegt mitten in einem Grüngelände im 15. Wiener Gemeindebezirk und wird zusammen mit einem Sportzentrum des ASKÖ und einem Wohnheim der MIGRA betrieben.

In diesem Komplex gibt es 206 Studentenheimplätze der STUWO. Geplant wurde das Haus von der Werkstatt *Grinzing*, gebaut von der STRABAG. Der STUWO-Gebäudeteil wurde von *Weritz* eingerichtet, einem innovativem Betrieb, der großen Wert auf niedrige Schadstoffkonzentrationen des Wohnraums legt.

STUWO Wien, Auf der Schmelz



TEAMS WORK.

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann. Die STRABAG Gruppe ist mit einer Leistung von rund € 14 Mrd. und jährlich mehr als 15.000 Projekten einer der führenden europäischen Technologiekonzerne für Baudienstleistungen. Möglich wird dies durch das Know-how und das Engagement unserer mehr als 73.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als ein Team auch komplexeste Bauvorhaben termin- und qualitätsgerecht realisieren.
www.strabag.com

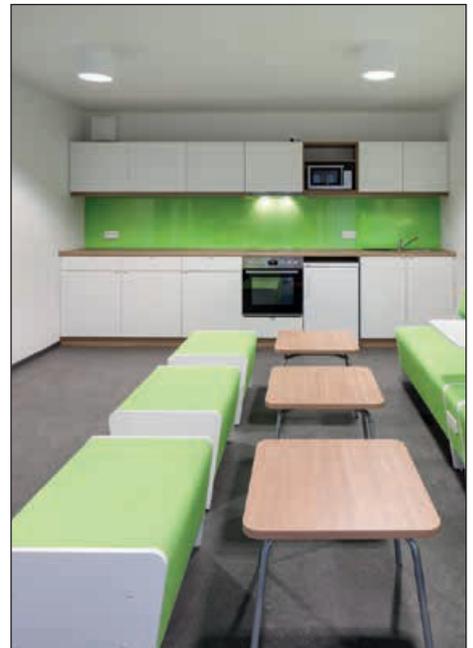


STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion AS – Hochbau NÖ, Ernst-Maerker-Str. 20, 3106 St. Pölten, www.privatkunden.strabag.at



STUWO Wien, Auf der Schmelz



Michael Weritz Objekteinrichtungen GmbH · A-9220 Velden am Wörthersee · www.weritz.at



STUWO Wien, Auf der Schmelz




 Werkstatt Grinzing WGA ZT GmbH
 Himmelstraße 11, 1190 Wien
www.werkstattgrinzing.at

STUWO-Campus KPH-Krems

In Krems, die als Studentenstadt eine hohe Nachfrage nach Wohnheimplätzen hat, wurde am Campus der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule das alte, aus den 60er-Jahren stammende Studentenheim abgetragen.

Der Restbau wurde revitalisiert und in den Neubau der *Heimat Österreich* integriert. Insgesamt bietet die STUWO dort als Mieter der *Heimat Österreich* 185 Heimplätze an.

Das Bauvorhaben wurde von *Wallner & Partner* geplant und von der ARGE Schubrig/Alpine umgesetzt. Die Einrichtung erfolgte wiederum durch die Firma *Kitzberger*.

Auch bei Mietobjekten möbliert die STUWO AG ihre Studentenheime auf eigene Rechnung und betreut diese in Eigenregie. Diese bewährte Praxis ist das Resultat der gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern entwickelten hochwertigen und preisgünstigen Möbelstandards.



STUWO Haus Krems



Haus Krems Gemeinschaftsküche



Haus Krems Foyer

ziviltechnikerges.m.b.h.
martin bachner



**atelier
kordon & roth**

3100 st. pölten, josefstraße 3

zweigstelle

1100 wien belgradplatz 5/4/11
telefon +43 1 / 789 9002 - 0
telefax +43 1 / 789 9002 - 42
mail wien@construction.at

ziviltechniker gesmbh.
martin bachner



**architekten
wallner & partner**

3100 st. pölten, josefstraße 3

telefon +43 2742 / 741 90 - 0
telefax +43 2742 / 741 90 - 30
mail awp@aon.at

architekt dipl. ing.



**martin
bachner**

3100 st. pölten, josefstraße 3

telefon +43 2742 / 741 90 - 0
telefax +43 2742 / 741 90 - 30
mail bachner@construction.at
zweigstelle
8624 turnau au bei turnau 41

HEIMAT ÖSTERREICH

Seit über 60 Jahren schaffen wir als gemeinnütziger Bau-träger mit innovativen Ideen, durchdachten Konzepten und unserer Vorreiterrolle im öko-logischen Bauen vor allem eines: ein zeitgemäßes Zuhause zu leistbaren Kosten.

Wir stehen in mehreren Bundeslän-dern für Spitzenleistungen bei geför-dertem Wohnen sowie bei öffentli-chen und sozialen Bauprojekten.

Neben unserem Kerngeschäft, der Errichtung von Miet- und Eigentums-wohnungen in Salzburg, Niederös-terreich und Wien stellen wir unsere Kompetenz im Bereich von Sonder-projekten unter Beweis.

Unser Unternehmen gilt als zuverläs-siger Partner von Gemeinden und verschiedenster Organisationen, wenn es um den Bau von Kindergärten, Schulen, Heimen mit unterschiedli-chen Verwendungszwecken und um betreutes Wohnen geht.

Heimat Österreich gemeinnützige
Wohnbau Gesellschaft mbH
Davidgasse 48, 1100 Wien
Tel.: 01 9823601
niederoesterreich@hoe.at
www.hoe.at

Studentenwohnheim Krems
HWB-Wert 17 kWh/m²a



Pflegeheim Mayerling
(NÖ Holzbaupreis)



HWB-Wert 23,39 kWh/m²a

Betreutes Wohnen in Ernsthofen
HWB-Wert 15 kWh/m²a



Wohnen in Auersthal (NÖ Wohnbaupreis)
HWB-Wert 19 kWh/m²a



Tulln (Revitalisierung Lagerhausturm)
HWB-Wert 19 – 21 kWh/m²a



wir haben nachgefragt



**Team Spengergasse mit Bewohnern
Verwaltung Dr. Michael Höfler und Heimleitung Mag. Andreas Haag**

» Die zur Verfügung stehenden Wohnformen wurden bei unseren Kunden – den Studentinnen und Studenten – von Marktforschern explizit abgefragt. Auch die zur Verfügung stehenden Ausstattungsmerkmale und die in unseren All-Inclusive-Preisen beinhalteten Angebote der Infrastruktur ließen wir unter die Lupe nehmen.

Besonders interessant für uns war das Ergebnis bei der Frage nach Kleinküche oder Gemeinschaftsküche. 2/3 der Befragten ziehen die Möglichkeit einer Kleinküche innerhalb der Wohnungseinheit einer Gemeinschaftsküche vor – unabhängig vom Wunsch nach gemeinsamen Aufenthaltsräumen.

Dies wird bestätigt durch Erfahrungen in Häusern, die mit solchen Kleinküchen ausgestattet sind, also Auf der Schmelz, in Villach und in Simmering. Die Zustimmung zu diesem Konzept beträgt hier um die 90 %. Das ist für die weiteren Bauvorhaben der STUWO natürlich ein klarer Auftrag.

Durch das Eingehen auf die Wünsche der Studierenden im Rahmen des Möglichen erreichen wir

eine hohe Wohnzufriedenheit mit individuellem Wohlfühlfaktor. 25 % unsere Bewohner sind mit der Wohnsituation in einem STUWO-Heim „sehr zufrieden“, 48 % „eher zufrieden“. Nur 6 % sind „eher“ oder „sehr (1 %) unzufrieden“.

Im Kontrast zur Situation in STUWO-Heimen weist der „Studierenden Sozialbericht“ des Wissenschaftsministeriums immerhin bei ¼ der in Heimen untergebrachten Studenten und Studentinnen Unzufriedenheit mit ihrer Wohnsituation aus. Dieses Ergebnis spornt uns weiter an, denn wir wollen auch diesen potenziellen Kundenkreis von unserem Angebot überzeugen.

Kundenorientierung auf allen Ebenen

Wie das Gesamtkonzept ist auch das von der STUWO verwendete Heimverwaltungsprogramm konsequent kundenorientiert.

Die 2013 völlig neu erstellte Homepage verschafft einen schnellen Überblick über das Angebot, ermöglicht den Zugang zu allen gewünschten Detailinformationen und kann zu einer sofortigen und

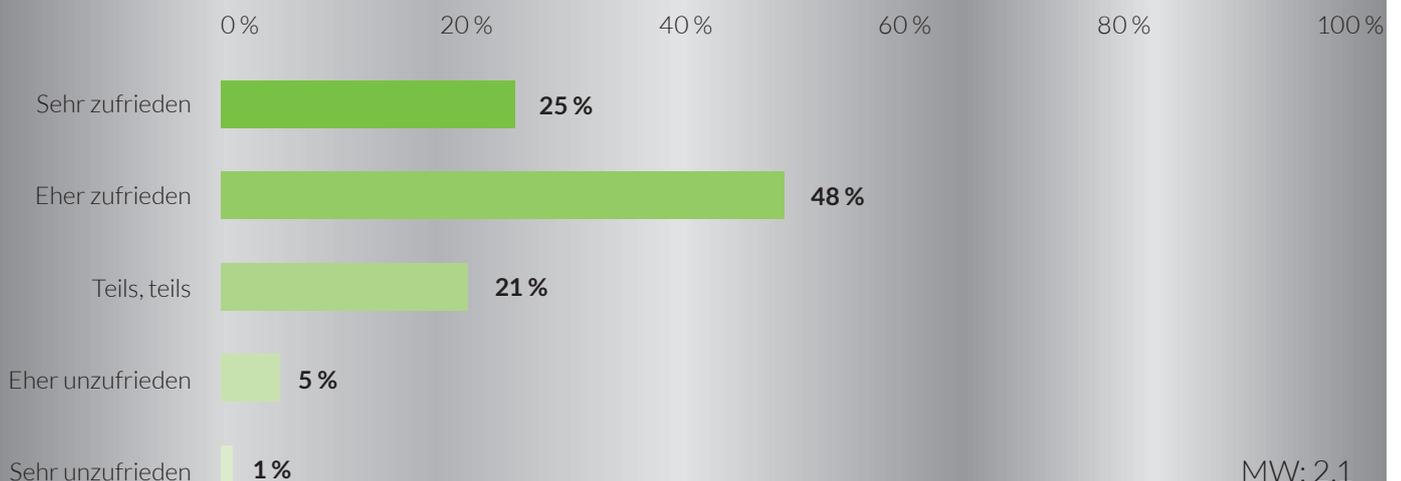
unkomplizierten Online-Bewerbung um einen Heimplatz genutzt werden. Mehr als 30.000 Studentinnen und Studenten haben eine solche Heimplatzbewerbung seit Gründung der STUWO durchgeführt. 8.852 von ihnen haben seit der Eröffnung des ersten Hauses bis zum SS 2014 bei uns gewohnt, dazu noch jene 2.403 Personen, die wir derzeit aktiv in unseren Häusern beherbergen.



Gesamtzufriedenheit Wohnsituation Basis: Total; n= 787

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation in diesem Studentenheim der STUWO?

TRI CONSULT



MW: 2,1

Einfach online bewerben: www.stuwo.at/bewerbung



Nicole Mayrhöfler,
Leitung Bewerbungsschnittstelle, Haus Strudlhofgasse

» Das Bewerben um einen Platz in einem der Studentenheime der STUWO AG steht grundsätzlich allen Studentinnen und Studenten offen, die eine österreichische Universität, Hochschule oder Akademie besuchen, bzw. eine die Reifeprüfung voraussetzende Ausbildung absolvieren.

Auf unserer Webseite finden die Interessenten klar strukturiert alle individuellen Informationen rund um den jeweiligen Standort mit Bildern und Besonderheiten zum jeweiligen Haus.

Die Bewerbungsunterlagen können uns einfach via Online-Bewerbung übermittelt werden. Eine Bewerbung abzuschicken verpflichtet nicht zur Annahme eines unserer Angebote.

Für die Zu- oder Absage zum angebotenen Platz hat der Bewerber eine von der jeweiligen Heimverwaltung festgesetzte und genannte Frist.

Insbesondere für unsere internationalen Studenten ist die Online-Anmietung unserer Plätze ein großer und gern genutzter Vorteil.



Wir schaffen Lösungen, mit denen Sie gerne Arbeiten!

STUWO-Heimverwaltung

- Online-Bewerbung der Studenten
- Zimmerbelegung
- Automatische Monatsvorschreibungen
- Endabrechnung/Fibu-Überleitung
- Hotelbetrieb im Sommer
- Basierend auf aktueller Technologie

STUWO-Internet

- 12 Heime, 2500 Studenten, 3 GBit/s
- Automatische Benutzersperren
- VPN für Verwaltungsbüros
- Firewalls, Mail- und Webserver
- Support auch außerhalb der Geschäftszeiten

unsere Systeme nutzen auch

- Groß- und Einzelhandelsunternehmen
- Spendenorganisationen
- Kammern und Verbände

Bahr IT Consult GesmbH
office@bahr.at www.bahr.at

Unsere Mitarbeiter: Motivation durch Erfolg und Zusammenarbeit



Mitarbeiterbesprechung

» Auf Grund der jahrelangen erfolgreichen Arbeit gilt die STUWO als Vorbild im gemeinnützigen Sektor der Heimbetreiber. Verantwortlich für den gesamten reibungslosen Ablauf im Wohnheimbetrieb ist die Heimverwaltung mit Heimleitung, Verwaltungsassistenten und Haustechnik.

Ob Notfall, technische oder auch private Probleme – die Heimverwaltung ist immer für die Bewohner da, wenn diese Informationen, einen Rat oder direkte Hilfe benötigen. Über das jeweilige Verwaltungsbüro oder die jeweilige In-house-Hotline sind wir zu Geschäftszeiten für unsere Bewohner erreichbar und helfen auch darüber hinaus bei Bedarf gern.

Für die Mitarbeiter der STUWO AG stehen die Studierenden als Kunden im Mittelpunkt der täglichen Arbeit.

Die Erfüllung der unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse nach persönlicher Unterstützung ist ihr Ziel, auch wenn es nicht immer einfach ist, all das unter einen Hut zu bekommen.

Viele unserer Neukunden finden sich das erste Mal in ihrem Leben aus dem heimatlichen Wohnverbund heraus in eine völlig neue und ungewohnte Umgebung versetzt.

Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass das nur dann gut bewältigt werden kann, wenn unsere Mitarbeiter Ihren verantwortungsvollen Aufgaben aus voller Überzeugung gern nachkommen.

Eine effiziente Umsetzung der Ziele der STUWO geht für uns einher mit Freude an der Arbeit, die sich in einem zugewandten freundlichen Umfeld als positive Atmosphäre auf unsere Kundinnen und Kunden aus aller Welt überträgt.



Wohlfühlmosphäre bei der STUWO

Unser Leitbild

» Im Jubiläumsjahr hat die STUWO AG eine Zertifizierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf angestrebt und auch erhalten. Dabei standen zwei Überlegungen im Vordergrund: Erstens, dass Arbeitszufriedenheit auch die Effizienz steigert. Und Zweitens, dass unsere Kunden ja eigentlich die ganzen Familien sind, deren junge Mitglieder bei uns wohnen.

Daher ist der richtige Umgang mit den Bedürfnissen von Familien immer auch Teil unserer Arbeit. Folgerichtig soll dieses Bewusstsein auch im inneren Betrieb unseres Unternehmens berücksichtigt werden. Aus diesem Auditierungsprozess „Familie und Beruf“ heraus wurde gemeinsam ein Leitbild des Unternehmens entwickelt.

Unser Selbstverständnis

Wir verstehen uns als zukunftsorientiertes Unternehmen, dass zum Wohle der Eigentümer, der Mitarbeitenden, der Studierenden und deren Eltern sowie des öffentlichen Interesses wirkt.

Unser Ziel

Unser Ziel ist es, an wichtigen österreichischen Bildungsstandorten qualitativ hochwertigen Wohnraum für Studierende zu leistbaren Preisen zur Verfügung zu stellen.

Unsere Leitsätze

- » Wir betrachten unsere Mitarbeiter als wichtigste Ressource unserer täglichen Arbeit.
- » Wir sind ein familienfreundliches Unternehmen, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert und unterstützen somit die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter.
- » Wir pflegen eine respektvolle Grundhaltung in der internen Zusammenarbeit und im Kontakt mit Bewohnern, Gästen und Geschäftspartnern.
- » Wir fördern das Gesundheitsbewusstsein unserer Mitarbeiter und Bewohner, stellen Wellness-



Mag. Petra Kopitsch mit Kind,
Mitarbeiterin in Karenz hilft in „ihrem“ Verwaltungsbüro

und Finesseinrichtungen kostenfrei zur Verfügung und unterziehen uns jährlich einer Evaluierung der AUVA.

- » Unsere Bewohner stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.
- » Als gemeinnütziger Studentenwohnbauträger bieten wir Studierenden aus aller Welt Raum für interkulturelles Zusammenleben.
- » Wir verstehen uns als Partner unserer Bewohner, entwickeln unsere Arbeit stetig weiter und betreiben ein aktives Qualitätsmanagement.
- » Wir bieten jungen Menschen in der Ausbildungszeit ein Zuhause und bieten auch in schwierigen Situationen Rückhalt.
- » Wir sind uns bewusst, Verantwortung für diese und kommende Generationen zu tragen und bemühen uns in allen unseren Tätigkeitsfeldern um ökologisch nachhaltiges Handeln.

wir feiern Jubiläum



Sylvia Ljubeko,
Leitung Vorstandssekretariat



Ing. Gerald Bertl,
STUWO Technik, Leitung Haus Strozsigasse

Wir wollen nach zwanzig Jahren Unternehmenstätigkeit innehalten und feiern, aber auch Kraft schöpfen für die Weiterentwicklung der STUWO AG. Unser Ziel ist es, an allen wichtigen Universitäts- und Hochschulstandorten Österreichs eine ausreichende Anzahl von Heimplätzen im gewohnten STUWO-Standard zur Verfügung stellen zu können. Mit hoher Wohnqualität für ein erfolgreiches Studium zu einem leistbaren Preis.

EINLADUNG ZUM FIRMENJUBILÄUM



20
Jahre



Gemeinnützige Studentenwohnbau AG



Visualisierung Lambach

Nach dem Jubiläum geht's weiter

» Am 26. Juni 2014 erfolgte der Spatenstich für das Schülerwohnheim in Lambach. Hier handelt es sich um ein ähnliches Sonderprojekt wie in Klosterneuburg. In Lambach, Oberösterreich, wird mit dem Agrarbildungszentrum und der bestehenden Handelsakademie ein Aufbaulehrgang „Horse-Management and Economics“ in der traditionellen Pferderegion Österreichs geschaffen.

Die Frequentanten dieses Aufbaulehrgangs, die älteren Schüler des Agrarbildungszentrums und in den Sommermonaten die Kursbesucher und Lehrenden benötigen zeitgemäße Unterkünfte. Das ist eine schöne neue Aufgabe für die STUWO.

Parallel haben wir die Planung eines Studentenwohnheimes in Linz, Altenbergstraße, in unmittelbarer Uni-Nähe für an die 200 Heimplätze abgeschlossen. Die EÖSW-Bauträger GmbH wird hierfür den Grund kaufen, das Gebäude errichten und die STUWO mit der Führung des Heims beauftragen.

In Villach liegt die Baugenehmigung für den dritten Bauteil des dortigen Heimes bereits in der Schublade, um bei einem Weiterausbau der Fachhochschule Kärnten am Standort Villach sofort mit einem entsprechenden Wohnangebot reagieren zu können.



Visualisierung Altenbergerstraße Linz



Spatenstichfeier Lambach

Zudem ist die STUWO bereits bei Studentenheimprojekten in der boomenden Universitätsstadt Graz aktiv.

In Innsbruck ist die Pradler-Stiftung an einem gemeinsamen Projekt mit der STUWO interessiert.

Es geht weiter voran mit einer ganzen Reihe interessanter und wegweisender Projekte



FERIENWOHNUNGEN
IM STUDENTENWOHNHEIM VILLACH ST. MAGDALEN
FAMILIENSOMMER AM OSSIACHER SEE | FAAKER-SEE | VILLACH WARMBAD






Ab € 16 pro Tag | Person

2-Zimmer-Appartement (36 m²) bis 4 Personen, komplett möbliert, gratis Internet und Kabel-TV sowie Sauna und Fitnessraum.

Mitten im Grünen, direkt am DRAURADWEG, 5 Min. zum Silbersee, 10 Min. zum Faaker See bzw. Ossiacher See!

www.stuwo.at/sommervermietung/villach



Denk von der COUCH aus hat noch keiner DIE WELT erobert.

Optimum Ges.m.b.H.
Versicherungsmakler und langjähriger Partner der STUWO
Rußbergstraße 61/1, 1210 Wien, Tel.: 01/278 66 56
E-Mail: info@optimum.co.at

Reiseversicherung **OPTIMUM**

- Nottransport in die Heimat
- Reisetorno – wenn Sie Ihren Urlaub plötzlich nicht antreten können
- Verlust und Diebstahl von Reisegepäck

Denk 

www.uniqa.at

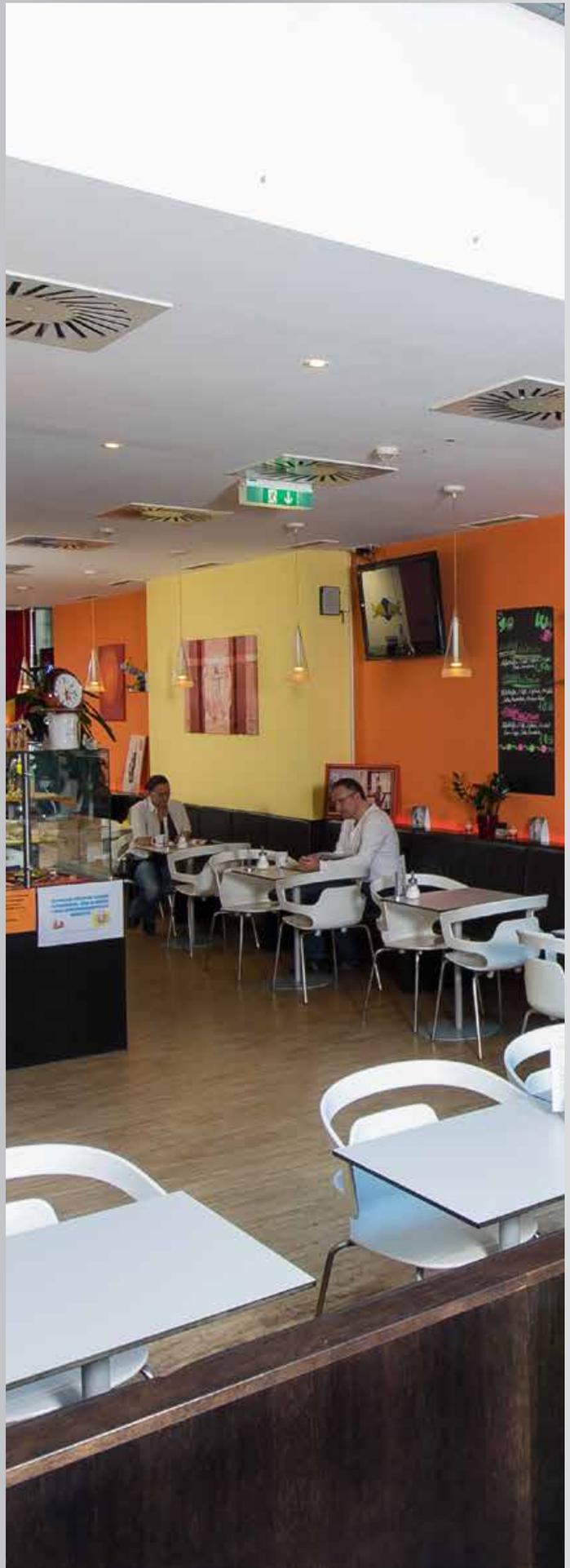
DR. THOMAS TSCHERNUTTER
ÖFFENTLICHER NOTAR



WAS MACHT DAS NOTARIAT FÜR SIE?

Vertragsrecht · Gesellschaftsrecht · Familienrecht
Privatstiftungen/Treuhandschaften
Erbrecht · Notarielle Urkunden

Maurer Hauptplatz 8 Tel. +43 1 8863186 tschernutter@notar.at
A-1230 Wien Fax +43 1 8863168 www.tschernutter.co.at



Café „STU“ Haus Spengergasse

Hohe
Wohnqualität
für ein
erfolgreiches
Studium!



STUWO Gemeinnützige Studentenwohnbau AG

Strozzigasse 6-8, A-1080 Wien

☎ (+431) 404 93-620

📠 (+431) 404 93-678

✉ office@stuwo.at

🌐 www.stuwo.at



BEWERBUNGSCHNITTSTELLE

☎ (+431) 404 93-618

📠 (+431) 404 93-678

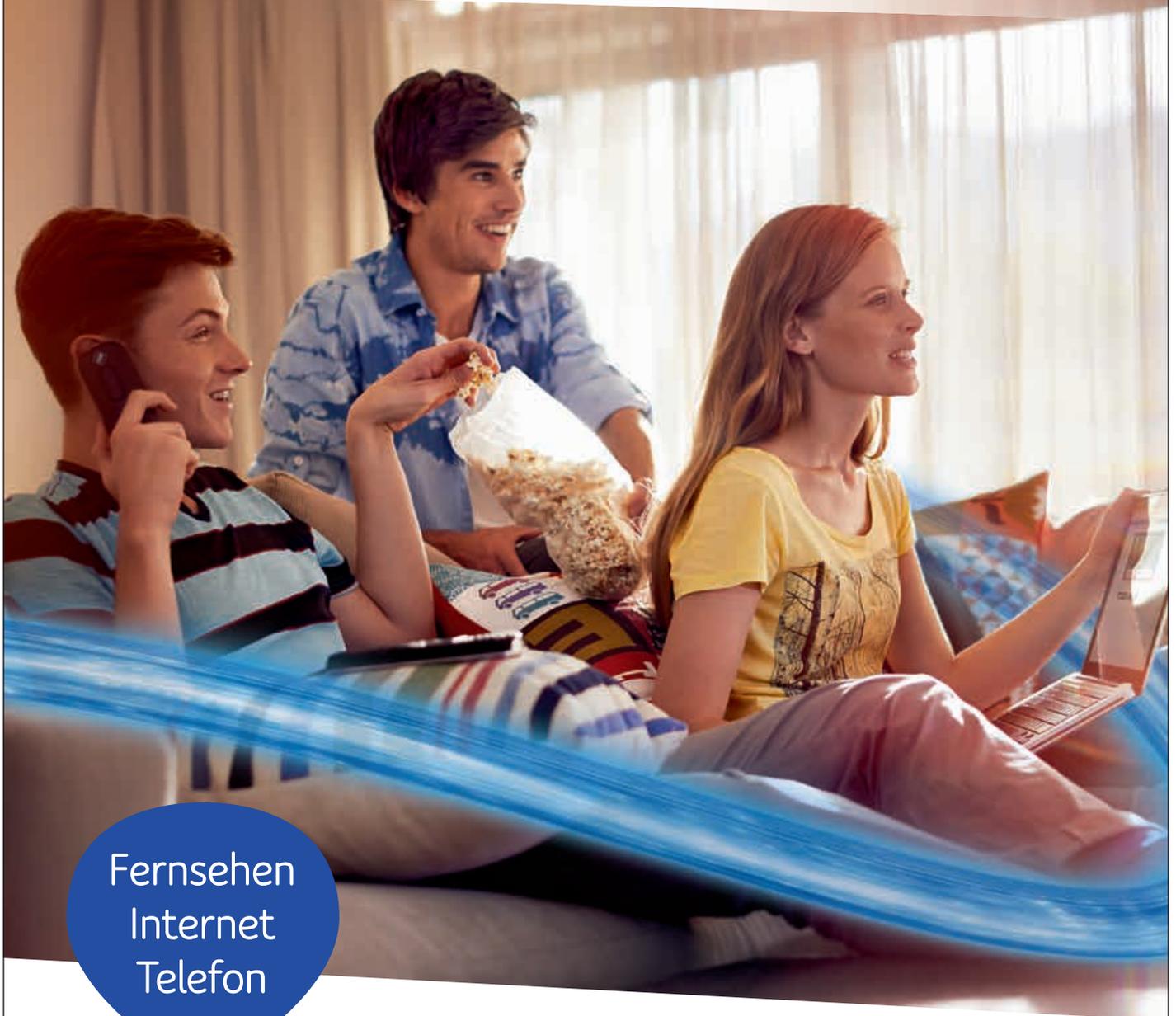
✉ bewerbung@stuwo.at

🌐 www.stuwo.at/bewerbung



FIBERn fasziniert!

Mit F.I.T.: Fernsehen in HD-Qualität, superschnelles FIBER POWER Internet und Telefon zum Superpreis.



Fernsehen
Internet
Telefon

FIBERn Sie mit!

0800 700 767 oder upc.at



upc